

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [15.? 6. 1894]

Lieber Freund! a) werde ich sogleich thun, und mich bemühen, dass die Sache am Ende sich nicht jährt, ehe sie geordnet ist.

b) soll in den nächsten Tagen erfolgen, bin nicht Schuld, dass es noch nicht geschehen.

5 c) Dörmann fragt an, ob er Ihr Gedicht »dass all das Schöne nun längst zu Ende« bringen darf. Schreiben Sie ihm vielleicht eine Karte.

d) Sind Sie morgen bei »Therese Krones?« Ich bin auf alle Fälle da, und ^wir^ soupiren dann zusammen? Wenn nicht Arkaden Café!

Herzlichst Ihr

10

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 481 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Juni 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »39«

5 *Dörmann fragt an*] Felix Dörmann gab die Zeitschrift *Die neue Rundschau* heraus. Es konnte kein zeitnahe Abdruck des Gedichts von Schnitzler nachgewiesen werden.

7 *morgen ... Krones?«*] Das erlaubt die genauere Datierung, da die Premiere von *Therese Krones* am 16. 6. 1894 am Deutschen Volkstheater stattfand. Sowohl Schnitzler wie Salten nahmen teil.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Dörmann

Werke: Anfang vom Ende, Die neue Rundschau, Therese Krones. Genrebild mit Gesang und Tanz in drei Akten

Orte: Café Arkaden, Volkstheater, Wien